

Standpunkt der DKP Elmshorn zu den Bundestagswahlen

Die DKP ist für ein politisches Eingreifen in die BTW. Dieses kann z.B. durch öffentliche Veranstaltungen, Flugblätter, Infostände und das Auftreten auf Veranstaltungen anderer Parteien geschehen.

Inhaltlich konzentrieren wir uns auf folgende Themen:

- Friedenspolitik, gegen Kriegsbeteiligungen, Auslandseinsätze, Einsatz der BuWe im Inneren, Rüstungsproduktion und -export. Gegen das neue Weißbuch und die enorme Steigerung der Kosten von Modernisierung und Kriegseinsätzen.
- Gegen Rechtsentwicklung, Ausländerfeindlichkeit, Rassismus und Neofaschismus in allen Varianten. Die AfD muß bekämpft werden, ihr Einzug in den Bundestag ist zu verhindern. Die politische Achse in der BRD wird nach rechts verschoben, vor allem durch das Wirken der GroKo. Ein Ausdruck hierfür ist die Aushöhlung des Grundrechts auf Asyl.
- Gegen Demokratieverlust und Sozialabbau. Die BRD ist Billiglohnland, Austeritätspolitik und Schuldenbremsen nutzen nur dem großen Kapital. Bürgerinnen und Bürger können immer weniger entscheiden, Sachzwänge, EU-Richtlinien und Verschuldung der öffentlichen Haushalte bremsen Mitgestaltung aus. Armut wächst auch weil Reichtum wächst, Profit und nicht soziale und demokratische Rechte der Bevölkerung sind Maßstab für politische Entscheidungen.

Diese Politik zu ändern ist vor allem durch starke außerparlamentarische Bewegungen und Aktionen möglich. Es muß auch in Wahlzeiten alles getan werden, um gesellschaftliche Allianzen gegen die Rechtsentwicklung zu schaffen und sie handlungsfähig zu gestalten. Das erfordert von Kommunistinnen und Kommunisten einen überzeugenden Einsatz zur Schaffung von Bündnissen und Aktionseinheiten von großen Teilen der Arbeiterklasse.

Das Profil unserer Politik und Partei muß vor allem durch zwei Wesensmerkmale geprägt sein:

1. Impulse zu mehr Gemeinsamkeiten zu geben, um für gemeinsam als richtig erkannte Positionen öffentlich zu streiten.
2. Marxistische Positionen solidarisch einzubringen und in demokratischem Meinungsbildungsprozeß die Bewegung als progressive Kraft politikfähig zu profilieren.

Eine Eigenkandidatur 2017 der DKP ist den genannten Zielen und Aufgaben entsprechend kontraproduktiv und politisch nicht nachvollziehbar. Sie würde Tendenzen zur Isolierung unserer Organisation stärken und uns bei den zu erwartenden Ergebnissen eher schwächen. Das Ansehen der DKP würde in den linken Zusammenhängen eher sinken.

Da die Frage der Wahlbeteiligung auch ein Feld scharfer innerparteilichen Auseinandersetzung ist, wäre die administrative Durchsetzung der Beschlüsse zur Kandidatur eine Katastrophe.

Nach bisheriger Erkenntnis werden einige Bundesländer und Kreisorganisationen sowie Gruppen die Wahlorientierung des PV nicht mittragen.

Auch daher wäre es klüger, sachliche Diskussionen auch zum strittigen Thema Wahlbeteiligung zu führen, als die PV – Mehrheitsmeinung jetzt durchsetzen zu wollen.

Die DKP Elmshorn ist gegen eine Beteiligung der DKP Schleswig-Holstein an den Bundestagswahlen mit einer Landesliste. Falls Genossinnen und Genossen in Wahlkreisen aus ihrer Sicht kandidieren wollen, ist die notwendige Voraussetzung dazu durch den Bezirksvorstand zu sichern.